

Alwin-Jäger-Kurs im Arthrolab München

Basiskurs zur Knie- und Schulterarthroskopie für Einsteiger am 04.–05.11.2024

Anfang November startete der Alwin-Jäger-Kurs in eine neue Runde wertvoller und lehrreicher Inhalte. Vor dem ersten Theorieblock konnten wir bei gutem Kaffee in der Arthrex-Lobby die anderen Teilnehmer kennenlernen und bereits austauschen.

Um 11:00 leitete Dr. med. Frederic Welsch den Theorieteil des Tages ein. Die anschließenden Vorträge führten die Teilnehmenden in verschiedene Themen der Knie-Arthroskopie ein. Allem voran der diagnostische Rundgang mit der entsprechend relevanten Anatomie und den Zugangsportalen. Anschließend wurde über arthroskopische Therapiemöglichkeiten ausgewählter Pathologien referiert, darunter Meniskus- und Knorpelverletzungen sowie die Ruptur des vorderen Kreuzbandes. Nach jeder Präsentation standen die Expert:Innen für Fragen zur Verfügung. Es entstanden angeregte Diskussionen unter den Teilnehmenden. Auch wenn wir als Studierende nicht allem gänzlich folgten konnten war es dennoch enorm lehrreich.

Nach einem stärkenden Mittagessen in der Kantine des Arthrex-Zentrums ging es gemeinsam ins Wet-Lab, wo wir unter Anleitung der Ärzt:Innen verschiedene Techniken an Humanpräparaten selbst ausprobieren konnten. Abhängig vom jeweiligen Erfahrungsstand übten die Einsteiger erste diagnostische Rundgänge, Synovektomien, All-Inside-Nähte am Meniskushinterhorn und Knorpeltherapien. Die Fortgeschritteneren erlernten komplexere Techniken wie die Entnahme- und Fixationsverfahren für Kreuzbandplastiken. Das engagierte Team von Arthrex-Mitarbeitenden und Ärzt:Innen stellte dabei eine hervorragende Betreuung sicher.

Der Abend wurde bei einem gemeinsamen Essen ausgeklungen – eine Gelegenheit, um sich in lockerer Atmosphäre weiter auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der zweite Kurstag stand ganz im Zeichen der Schulter-Arthroskopie. Bereits um 8:00 Uhr startete der theoretische Teil mit Vorträgen zur Anatomie der Schulter und den arthroskopischen Zugangswegen. Begleitet von einer Tasse exzellentem Kaffee folgte ein Überblick über Themen wie Rotatorenmanschettenläsionen, Schulterinstabilitäten, Labrum-Verletzungen, AC-Gelenksverletzungen, Tendinitis calcarea und Outlet-Impingement.

Nach einem weiteren nährreichen und kräftigenden Mittagessen ging es am Nachmittag dann erneut ins Lab, um die Theorie in die Praxis umzusetzen. Auch hier hatten wir ausreichend Übungszeit, Schulter-Rundgänge zu üben und unter Anleitung erste Eingriffe zu simulieren. Hierzu gehörten unter anderem die subakromiale Dekompression, die Tenodese der langen Bizeps-Sehne sowie die Refixation des Labrums und von Sehnen.

Besonders hervorheben möchte ich die Dozierenden und Instruktoren, die zu jederzeit sehr freundlich, motiviert und didaktisch überaus gut zur Verfügung standen. Auch wenn wir als Studierende im Vergleich zu dem Rest der Teilnehmenden durchaus weniger Wissen und Kompetenz mitbrachten wurde darauf sehr gut Rücksicht genommen, sodass wir einiges aus dem Kurs mitnehmen konnten.

Im Namen aller AGA-Students möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken. Besonderen Dank gilt **Arthrex** für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, der **AlwinJäger-Foundation** sowie den beteiligten **Ärzt:Innen**. Vielen Dank und bis zum nächsten Mal.



AGA-Students; v.l.n.r.
Sune Gärtner, Christoph Hellmund, Joseph Euringer, Felix Boenke